Pressemitteilung

Optimal für den RDKS-Service gerüstet: VDO REDI-Sensoren jetzt für noch mehr Modelle verfügbar

* Fünfter Mehrmarkensensor deckt weitere Fahrzeuge von Hyundai, Ford, BMW und Mercedes-Benz ab
* Premium-Sensor wird bereits vorprogrammiert ausgeliefert und kann gleich eingebaut werden
* Werkzeugkit, Servicehotline und Schulungen runden Angebot ab

Frankfurt, im Juli 2016. VDO hat sein Angebot an Mehrmarken-Reifendruckkontrollsensoren erweitert und einen fünften REDI-Sensor ins Programm aufgenommen. Er kann in neuen Modellen der Marken Hyundai, Ford, BMW und Mercedes-Benz verbaut werden. Auch auf zukünftige Modellwechsel bei BMW und Mercedes-Benz ist der Sensor bereits ausgelegt. „In den kommenden Jahren werden wir so mit unseren fünf REDI-Sensoren bis zu 85 Prozent der Fahrzeuge mit direktem Reifendruckkontrollsystem (RDKS) im Markt abdecken“, erläutert Christoph Zinke, Produktmanager RDKS im Aftermarket bei Continental. Die VDO REDI-Sensoren erleichtern Werkstätten den Service rund um RDKS. Sie sind robust, wiederverwendbar und können sofort eingebaut werden.

## Zeit ist Geld: Schnellere Montage dank Vorprogrammierung

Die VDO REDI-Sensoren werden bereits vorprogrammiert ausgeliefert – ein Novum im Aftermarket. Die Werkstatt kann den Sensor wie einen Originalsensor gleich einbauen, eine fahrzeugspezifische Programmierung ist überflüssig. Das spart gerade im Saisongeschäft Zeit. Auch die Montage geht schnell: Werkstätten können den VDO REDI-Sensor einfach mit einem Spezialkleber in die Innenlauffläche des Reifens einkleben. Das erleichtert die Installation und schützt den Sensor im Alltag besser vor mechanischen Beschädigungen. Der etwa 50-Cent-Stück große Sensor ist bei Auslieferung bereits in den zu verklebenden Gummicontainer eingesetzt und bringt zusammen mit diesem nur knapp 12 Gramm auf die Waage. Bei einem Ersatz der Reifen kann er schnell aus dem auf der Reifeninnenlauffläche verklebten Container herausgenommen und neu verklebt werden. Dafür hält VDO Ersatz-Container bereit.

Mit dem erweiterten Mehrmarkensensor-Portfolio sind Werkstätten optimal für die kommende Winterreifensaison gerüstet, zumal der fünfte Sensor eine passende RDKS-Lösung für jüngst auf dem Markt eingeführte Modelle bietet. Dazu gehören der Tucson und i20 von Hyundai, die neuen Ford Galaxy sowie S-Max-Modelle, der aktuelle BMW 7er und die E-Klasse von Mercedes-Benz. Die genauen Fahrzeuginformationen sind in der aktuellsten Verwendungsliste der REDI-Sensoren zu finden.

## Werkzeugkit, Hotline und Schulungen ergänzen das Angebot

Abgerundet wird das Angebot von VDO durch umfangreiche Serviceleistungen wie das passende Werkzeugkit für den RDKS-Service. Mit den enthaltenen Geräten wie Anpresstool und Spreizer können Werkstätten alle REDI-Sensoren einfach montieren und wechseln. Fragen rund um RDK-Systeme und zum Beispiel den Einbauprozess beantwortet die VDO-Servicehotline. Die Experten sind unter der Rufnummer 01805-221242 werktags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr erreichbar. Ein Anruf kostet 0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz und maximal 0,42 Euro pro Minute aus dem deutschen Mobilfunknetz. Über das TrainingsCenter von Continental können zudem verschiedene Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Umgang mit Reifendruckkontrollsystemen gebucht werden. Sie richten sich sowohl an freie Werkstätten als auch an Reifenservicebetriebe.

## Bildunterschrift 01\_VDO\_Redi\_Sensor\_Container.jpg

Der VDO REDI-Sensor kann beim Erneuern der Reifen einfach aus dem Gummi-Container entnommen werden.

Foto: Continental

## Bildunterschrift 02\_VDO\_TPMS\_Hotline.jpg

Fragen rund um RDK-Systeme und zum Beispiel den Einbauprozess beantwortet die VDO-Servicehotline.

Foto: Continental

**Continental** entwickelt intelligente Technologien für die Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Als zuverlässiger Partner bietet der internationale Automobilzulieferer, Reifenhersteller und Industriepartner nachhaltige, sichere, komfortable, individuelle und erschwingliche Lösungen. Der Konzern erzielte 2015 mit seinen fünf Divisionen Chassis & Safety, Interior, Powertrain, Reifen und ContiTech einen Umsatz von 39,2 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell mehr als 212.000 Mitarbeiter in 55 Ländern.

In der Division **Interior** dreht sich alles um das Informationsmanagement im Fahrzeug und darüber hinaus. Zum Produktspektrum für verschiedene Fahrzeugkategorien gehören Instrumente, Multifunktionsanzeigen und Head-up-Displays, Kontroll- und Steuergeräte, Zugangskontroll- und Reifeninformationssysteme, Radios, Infotainment- und Bediensysteme, Klimabediengeräte, Software , Cockpits sowie Lösungen und Dienste für Telematik und Intelligente Transport Systeme. Interior beschäftigt weltweit über 40.000 Mitarbeiter und erzielte 2015 einen Umsatz von rund 8,2 Milliarden Euro.

Als Bestandteil der Division Interior sind die Nutzfahrzeug- und Handelsaktivitäten der Continental in der Business Unit **Commercial Vehicles & Aftermarket** zusammengefasst. Ein globales Netz an Vertriebs- und Servicegesellschaften sorgt für die Nähe zum Kunden vor Ort. Mit den Produktmarken Continental, VDO, ATE, Galfer und Barum bietet der Geschäftsbereich elektronische Produkte, Systeme und Dienstleistungen für Nutz- und Spezialfahrzeuge, ein umfangreiches Produktspektrum für Fachwerkstätten sowie Ersatz- und Verschleißteile für den freien Kfz-Teilehandel, markenunabhängige Werkstätten und die Versorgung nach Serienauslauf beim Automobilhersteller.

Kontakt für Journalisten

Christopher Schrecke

Leiter Externe Kommunikation

Commercial Vehicles & Aftermarket

Continental

Telefon: +49 69 7603-2022

E-Mail: christopher.schrecke@continental-corporation.com

Die Pressemitteilung ist in folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch

Links

**Presseportal im Internet:** www.continental-presse.de www.continental-presse.de

**Mediendatenbank:** www.continental-mediacenter.com

**Videoportal:** videoportal.continental-corporation.com